

CARITATIVES HILFSWERK FÜR DEN KONGO

Nach dem Bau der Maternité in Mwabo/Kongo legten wir im „Caritativen Hilfswerk für den Kongo“ unseren Schwerpunkt auf die Unterstützung von Schulen in besonders armen Region der zentralafrikanischen Republik. Stuhlpatenschaften, Solaranlagen, Brunnenanlagen, ... sind nur einige Projekte, die wir mit Ihrer Hilfe umsetzen konnten.

Nun war es uns auch möglich, gemeinsam mit dem Oblatenorden, den Bau von Sanitäranlagen in der Schule Monseigneur Toussaint in Kinshasa zu finanzieren. Lesen Sie hier auszugsweise den Bericht aus dem Kongo:

Liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises,

durch den Bau von vorzeigbaren sanitären Einrichtungen in der Schule Mgr. Toussaint konnten die hygienischen Bedingungen der Besucher/innen dieser Bildungseinrichtung deutlich verbessert werden. Die Schule befindet sich im Distrikt MUSANGU, in der Gemeinde Mont NGAFULA, in Kinshasa, in der Demokratischen Republik Kongo. Der Großteil der Bevölkerung, die in diesem Gebiet lebt, ist arbeitslos. Der Zugang zu sozialen Grunddiensten (Trinkwasser, Strom, Bildung etc.) ist nach wie vor sehr eingeschränkt. Die Analphabetenrate ist sowohl unter Jugendlichen als auch unter Erwachsenen hoch. Die jungen Burschen vergnügen sich oft den ganzen Tag mit Kartenspielen, rauchen Hanf und provozieren nachts Schlägereien und Diebstähle, manchmal mit Waffen. Die jungen Mädchen sind, um zu überleben, manchmal gezwungen, mit Früchten, Raupen, Pilzen, Mais, Erdnüssen und frischem Maniok quer durch die Stadt zu reisen - ein mitunter in vielfacher Hinsicht gefährliches Unterfangen. Um ihnen eine Perspektive zu geben, haben wir (*der Oblatenorden*) daher die Schule „Monseigneur Toussaint“ gegründet, in der es einen Kindergarten und einen Primärbereich gibt.



Leider verfügte dieser Schulkomplex bis heute nicht über einen angemessenen Sanitärbereich. Dies führte dazu, dass die Verrichtung natürlicher Bedürfnisse in der unmittelbaren Umgebung der Schule erfolgte.

Diese schlechte hygienische Situation war mit ursächlich für viele epidemische Krankheiten.

Dank der finanziellen Unterstützung des Camarakreises war es uns nun möglich, für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und Verwaltungsangestellten entsprechende Gemeinschaftssanitäranlagen zu bauen.



Ihnen allen, die Sie mit Ihren Spenden zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben, gilt unser aufrichtiger und ausdrücklicher Dank!

P. Hervé-Apollinaire NATAKA NGONGO, OMI

Spendenkonten

Camarakreis Nieder-Olm e.V. Mainzer Volksbank e.G. IBAN: DE57 5519 0000 0413 7450 19
Sparkasse Mainz IBAN: DE79 5505 0120 0200 0027 98

Sofern Sie für ein bestimmtes Projekt spenden möchten, bitten wir Sie im Verwendungszweck „Brasilien, Kongo oder Indien“ anzugeben. Vielen Dank!

Herausgeber:

Camarakreis Nieder-Olm e.V. | Berliner Str. 56 | 55268 Nieder-Olm | Tel 06136 44166 | info@camarakreis.de | www.camarakreis.de
Vorsitzender: Michael Moschner
Redaktion und Layout: Andrea Keber | andrea.keber@gmx.de | Druck: wir machen druck GmbH, | Auflage 750

Camarakreis Nieder-Olm e.V.

Caritatives Hilfswerk für Not leidende Menschen in wirtschaftlich armen Ländern

Rundbrief 1/2022

www.camarakreis.de



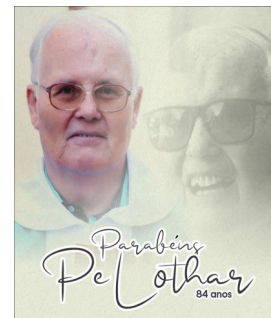
Liebe Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer des Camarakreises,

die Welt ist weiterhin in Aufruhr... Seit über zwei Jahren hält uns die Coronapandemie in Atem. Nun sorgt der fürchterliche Angriffskrieg in der Ukraine für Angst, Unsicherheit und viel Not. Die Auswirkungen bekommen natürlich in erster Linie die Menschen in den Kriegsgebieten zu spüren - die weltweit gestiegenen Energie- und Getreidekosten führen jedoch dazu, dass sich die Lebenssituation der Ärmsten der Armen nochmals verschärft.

Umso wichtiger ist Ihre Unterstützung zugunsten der caritativen Projekte des Camarakreises Nieder-Olm e.V. **Dafür sagen wir an dieser Stelle ein herzliches und ausdrückliches DANKE** und informieren Sie mit diesem Rundbrief über die Projekte in Rondonopolis, im Kongo und in Andhra Pradesh/Indien.

CARITATIVES HILFSWERK FÜR RONDONOPOLIS / BRASILIEN

Paulo Otavio, unser Ansprechpartner in Rondonopolis, schreibt:



Liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises,

in den letzten 43 Jahren, in denen wir die soziale Arbeit von Padre Lothar für das Gemeinwohl verfolgt haben, haben wir aus seinem Lebenszeugnis gelernt, wie wichtig es ist - auch über große Entfernungen hinweg - Kräfte zu vereinen, an gleichen

Zielen zu arbeiten und sich gemeinsam für eine Verbesserung der Lebenssituationen von Menschen, die in bitterer Armut leben, einzusetzen.

Eines der beliebtesten Lieder in Brasilien, das Padre Lothar bis heute gerne hört, lautet sinngemäß:

„Ich möchte die Felder sehen, ich will mein Lied singen, aber ich will nicht alleine singen, ich möchte einen Chor. Ich will mit meinem Lied Freund sein für jeden Freund, der es braucht. Es sollen eine Million Freunde und mehr sein, die dieses Lied singen wollen“

In dieser von Padre Lothar angestrebten Verbindung war es möglich die Armut und Unterdrückung im Leben unzähliger Familien zu sehen und gemeinsam daran mitzuarbeiten, diese zu überwinden. So wurden beispielsweise ...

- ... Häuser zu einer Zeit gebaut, als es kein staatliches Wohnungsbauprogramm gab.
- ... Kindergärten für Kinder aus besonders armen Familien errichtet.
- ... Patenschaftsprojekte für Kinder und Familien initiiert.
- ... kostenlose Kurse angeboten, die jungen Menschen eine berufliche Perspektive gaben.
- ... alten und alleinlebenden Menschen in einem Altenheim eine Heimat geschenkt.

In diesen 43 Jahren wurde all dies nur durch gemeinsame Anstrengungen hinweg möglich - vor Ort in Rondonopolis und mit Ihnen in Deutschland!

Die Caritas Rondonopolis und der derzeitige Bürgermeister unserer Stadt sorgen für eine kontinuierliche Weiterarbeit der Projekte, die von Padre Lothar in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts ins Leben gerufen wurden und bis heute auf das Gemeinwohl ausgerichtet sind.

Aus diesem Grund und zu Ehren des 84. Geburtstages von Padre Lothar wurde von der Stadt eine Sport- und Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche mit Spielfeldern, Laufbahnen und einem Schwimmbad gebaut.

Dieses Sportzentrum ist das größte im gesamten mittleren Westen Brasiliens und wird den Namen

„Padre Lothar Bauchrowitz“

tragen. Auch ein städtischer Kindergarten mit dem Namen von Padre Lothars Mutter „Hildegard Erika Bauchrowitz“ wird in der Nachbarschaftsregion eingeweiht. Sie unterstützte 1990 das Errichten eines Wasserverteilungsnetzes, in dem sie den Erlös aus dem Verkauf von Kunsthandwerk spendete.

Leider hat die derzeitige brasilianische Regierung eine große politische Krise ausgelöst. Motiviert durch die Rechtslosigkeit im Land sind Intoleranz, Verfolgung und Gewalt - vor allem gegen die Ärmsten und indigenen Völker - gestiegen.



CARITATIVES HILFSWERK FÜR RONDONOPOLIS / BRASILIEN

Die Wirtschaftskrise - verstärkt durch die Pandemie und nun den Krieg in der Ukraine - wird von der Regierung ignoriert. Unsere Währung verlor 86,57% der Kaufkraft. Gleichzeitig haben sich die Kosten für Grundnahrungsmittel im ersten Halbjahr um 26,18% erhöht. Die Zahl der Menschen, die in Brasilien (wieder) hungern, ist erschreckend. Im Oktober finden die Präsidentschaftswahlen sowie die Wahlen zum Nationalkongress statt. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass unser Ex-Präsident Lula an die Macht zurückkehren und uns neue Hoffnung bringen wird.

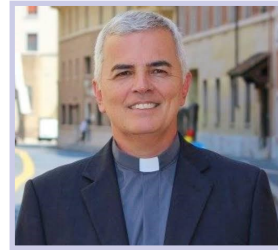
Wie ist die aktuelle Situation in den Projekten?

- Über das Patenschaftsprojekt unterstützen wir derzeit 123 bedürftige Familien mit monatlichen Spenden und übernehmen Kosten für Gesundheits- und Sozialhilfedienste der Stadt.
- Für 56 Bewohner/innen des Altenheims und weitere 80 Personen, die in der Nähe des Altenheims leben, finden regelmäßige Freizeitaktionen statt.
- Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Kinder, die die Kindergärten besuchen, auf 750! Dies wurde ermöglicht durch eine Vergrößerung des Kindergartens Vila Operária.
- Die Stadt unterstützt die Arbeit von Caritas Rondonopolis, sodass wir professionelle Friseur-kurse für Menschen anbieten können, die sich eine Ausbildung nicht leisten können. 50 Personen haben den Kurs bereits erfolgreich abgeschlossen. Bis März 2023 werden wir auch Kurse im Bereich Auto- und Motorradmechanik, Haushaltsgeräte und Solarenergieanlagen für 380 Leuten anbieten.



Padre Lothar benötigt zwar regelmäßige Pflege und Unterstützung - es geht ihm aber den Umständen entsprechend gut! Mit Hilfe von Spenden aus Hildesheim und Münster bauen wir gerade ein Haus für ihn und Padre Franz, der ebenfalls aus Deutschland stammt. Dort werden die beiden dann ihren wohlverdienten Ruhestand noch hoffentlich lange genießen können.

Am 8. Juni erhielten wir von Papst Franziskus die freudige Nachricht, dass Pater Maurício Silva Jardim zum neuen Bischof unseres Bistums gewählt wurde. Pater Maurício ist 53 Jahre alt und seit 22 Jahren Priester. Er stammt aus Südbrazilien und ist seit 2016 Direktor der Päpstlichen Missionswerke Brasiliens. Wir freuen uns über seine Ernennung und die künftige Zusammenarbeit!



Liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises, es ist unser gemeinsames Ziel, die vielfältigen Gesellschaften dieser Erde in EINE WELT zu verwandeln. Dieses Ziel gibt uns die Kraft, die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, zu bewältigen.

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Arbeit und Ihren finanziellen Spenden dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Danke für Ihre Gebete und Ihre Beharrlichkeit beim Aufbau EINER WELT. Möge Gott Sie segnen! In Dankbarkeit,
Ihr Paul Otávio



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Paulo Otavio - Ansprechpartner des Camarakreises in Rondonopolis - und seine Lebensgefährtin Sara heiraten am 28. August.

Wir wünschen beiden von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für Ihr gemeinsames Leben!



CARITATIVES HILFSWERK FÜR ANDHRA PRADESH/INDIEN

Indientag des Camarakreises - Schule in Andhra Pradesh kurz vor der Fertigstellung



Ungewöhnliche Musik, ungewohnter Ablauf des Gottesdienstes – der syromalabarische Gottesdienst, den wir zusammen mit P. Cyril und Pfr. Hubert Hilsbos anlässlich des Indientages feiern durften, zeigte, wie vielfältig katholische Kirche sein kann.



Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Camarakreis zur Begegnung bei indischen Köstlichkeiten ein: **Kozhicurry** (Hühnchencurry), **Pappadam** (eine Brotart), **Chilligopi** (vegetarisches Gericht), **Takkali Chutney** (Tomatenchutney) und **Lassi** (Joghurtgetränk) waren für viele ganz neue Geschmackserlebnisse. Zubereitet wurden die Leckereien von P. Cyrils Familie, die ebenfalls in Nieder-Olm lebt sowie den indischen Ordens-schwestern aus Zornheim. **DANKE!!!!**



Anlass des Indientages war die (Fast-) Fertigstellung des Schulneubaus in Andhra Pradesh/Indien nach nur etwa neun Monaten Bauzeit und einem Kostenvolumen von ca. 120.000,00 €!! Möglich wurde dies durch die großzügigen Spenden von so vielen! **DANKE!**



Geplant war, dass die ersten Kinder nach den Sommerferien die Schule besuchen werden. Leider wird sich dies verzögern, da die staatlichen indischen Behörden erst nach endgültiger Fertigstellung des Neubaus die Genehmigung zur Anmeldung erteilen.

Insgesamt soll 350 Kindern regelmäßiger Zugang zu dieser Bildungseinrichtung ermöglicht werden. Kinder, die mit ihren Familien in einem besonders armen Bundesland Indiens leben und deren Lebensunterhalt in erster Linie aus dem bestritten werden muss, was sie auf einem Stück Ackerland anbauen können.



Der Provinzial des Karmeliterordens, Pater Titus, drückte bei seinem kurzfristigen Besuch hier in Nieder-Olm seine Dankbarkeit darüber aus, dass es der Camarakreis ermöglichte,

dieses Projekt in so kurzer Zeit umzusetzen.

Stuhlpatenschaft auch in Indien!

Der Schulneubau ist das eine – gleichzeitig können sich aber viele Familien einen dauerhaften Schulbesuch ihrer Kinder nicht leisten. Deshalb möchten wir – wie auch bereits im Kongo – durch Stuhlpatenschaften dafür Sorge tragen, dass die Kinder nicht zuhause bleiben müssen, weil das Geld für den Schulbesuch fehlt. Wenn Sie die Kinder in Andhra Pradesh unterstützen und ihnen einen regelmäßigen Schulbesuch ermöglichen wollen, freuen wir uns, über Ihre Stuhlpatenschaft **damit kein Stuhl leer bleibt!** Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage www.camarakreis.de